

Du musst noch ein wenig warten auf dein Erbe, mein Sohn - ich habe wieder ein neues Herz bekommen

Autor(en): **Anna [Hartmann, Anna Regula]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mattscheibe

Mike Krüger in «7 Tage, 7 Köpfe» auf RTL: «Wir haben uns ein Wasserbett gekauft – meine Frau nennt es «das Tote Meer!»»

Stefan Jürgens in «RTL Samstag Nacht»: «Die NASA sucht auf dem Mars nach Wasser. Russische Astronauten hingegen suchen zur gleichen Zeit auf dem Pluto nach Handtüchern!»

Harald Schmidt zur Sterberate in seiner Show: «Die meisten Deutschen sterben mit 60 – an Examensstress! Am ältesten werden die Schweden, und zwar, weil sie einmal im Leben sehen wollen, wie ein IKEA-Regal komplett aufgebaut aussieht! Nicht zu vergessen aber seien die Senioren. Denn wenn immer mehr Verbrechen von Alten verübt werden, finde ich das undankbar – man schenkt ihnen die Kraft der zwei Herzen und dann sowas! Erstens das Erzählen von Geschichten, die anfangen mit: «Früher war es mal so...», und dann das Zahlen von Kleingeld an Supermarktkassen mit dem Satz: «Moment, ich hab's gleich...»»

Jürg Knör in «Spät Show» auf NDR: «**Margarethe Schreinemakers** geht es schlechter als einem hungernen Kind. Ein hungernes Kind kriegt den Bauch nicht voll, und bei ihr fängt es schon im Hals an!»

Jay Leno macht Popstar **Michael Jackson** immer wieder zur Zielscheibe in seiner «Tonight Show» auf NBC: «Gleich nach der Scheidung sagte **Lisa-Marie**, dass sie schon in der Hochzeitsnacht merkte, wie schwierig ihre Ehe werden würde, als Michael nicht sie, sondern den Liftboy über die Schwelle trug. Jacksons neue Ehefrau, **Debbie Rowe**, hat erzählt, dass er sich beim Vorspiel am liebsten als Pirat verkleidet – sie muss dann wohl den Schiffsjungen spielen!»

Text: Kai Schütte
Illustration:
Anna Regula Hartmann

Kabarettist und Komiker **Peach Weber** zieht auch den Popstar heran bei der Beschreibung seiner Essgewohnheiten auf Tournee in «Facts»: «Ich esse einfach so lange Spaghetti, bis ich aussehe wie die Loren. **Michael Jackson** gibt ja auch keine Ruhe, bis er aussieht wie **Diana Ross**. Den Mund hat er schon ganz gut hingekriegt!»

In Pakistan wurden bekanntlich Präsidentin und Regierung vom Militär gestürzt. Begründung: Filz und Korruption. Dazu der **Eulenspiegel**: «So geht das natürlich nicht! Mit diesem Argument könnte man ja jede Regierung der Welt stürzen.»

Sepp Renggli in seiner «Weltwoche»-Kolumne über die Nationenwertung im Skiweltcup: «Wir haben zwar jetzt mehr Schneekanonen, aber weniger Skikanonen! Ungefährdet ist hingegen unsere Spitzenposition im Alpinklassement der Nicht-EU-Staaten, wo uns weder die Slowakei noch die Bahamas zu bedrängen vermögen.»

Professor **Thomas Straubhaar** über Kollegen in der «Basler Zeitung»: «Vor allem tun die Universitätsprofessoren natürlich alles gleichzeitig und nebeneinander und erst noch viel besser – eben, richtige eierlegende Wollmilchsäue!»

